

Unser Programm für Dallgow-Döberitz:

Für mehr Rad- und Fußwege

Der Verkehr nimmt immer mehr zu, sowohl innerörtlich als auch auf der B5, der L 20 in Seeburg und den Durchgangsstraßen nach Falkensee. Wir wollen den Durchgangsverkehr reduzieren und das Radfahren und Zufußgehen attraktiver und sicherer machen, zum Beispiel durch mehr verkehrsberuhigte Zonen in den Wohngebieten, mehr Rad- und Gehwege, Fahrradstraßen **sowie eine Fahrradbrücke über die Bahn**. Wir setzen uns für die Schließung der Radwegelücke an der L 20 zwischen Seeburg und B5, einen Radweg entlang der alten L20 zwischen Dallgow-Dorf und Falkensee sowie eine gute Anbindung an die geplanten Berliner Schnellradwege ein. **Die Schaffung neuer Geh und Radwege abseits der bestehenden Straßen, zum Beispiel entlang des Königsgrabens, entlang der Bahn oder von der Bahnhofsstraße Richtung B5-Brücke wollen wir voranbringen.**

Für mehr Bus und Bahn

Unsere Züge sind besonders zu den Hauptverkehrszeiten unerträglich voll. Perspektivisch brauchen wir mindestens einen 20-Minuten-Takt und eine direkte Verbindung nach Potsdam. Wir unterstützen das Bürgerbusprojekt und wollen den Busverkehr stärken, insbesondere in Seeburg.

Für mehr Lärmschutz

Der Lärm nimmt immer mehr zu, von den Straßen und aus der Luft. Endlich entsteht an der B5 die Lärmschutzwand für Neu-Döberitz. Doch das reicht nicht. Wir fordern Tempo-80 nachts auf der B5 und eine Verlängerung der Lärmschutzwand bis zur Auffahrt Rohrbeck sowie zwischen Dallgow-Dorf und Sportplatz ein. **In Seeburg brauchen wir effektive Maßnahmen zur Temporeduktion.**

Auch mit dem Fluglärm muss endlich Schluss sein. Allen Plänen zur Offenhaltung Tegels erteilen wir eine Absage!

Für mehr Grün in Dallgow-Döberitz

Alle ausgewiesenen Baugrundstücke in Dallgow-Döberitz sind verkauft. Die verbleibenden Grünflächen wollen wir erhalten, damit der Ort seinen Charakter erhält. Wir setzen uns für den Schutz unserer Bäume ein. Es sind schon viel zu viele Bäume gefällt worden! Auf unseren öffentlichen Grünflächen darf kein Glyphosat oder anderes Gift eingesetzt werden, **sie sollen Lebensraum für Bienen und andere Insekten bieten.**

Für bezahlbares Wohnen

Die Gemeinde Dallgow-Döberitz hat in den letzten Jahren viele ihrer Grundstücke und Immobilien verkauft. Das darf so nicht weitergehen! Wir wollen, dass gemeindeeigene Grundstücke nur noch in Erbpacht vergeben werden. Die Mietwohnungen in Seeburg und Engelsfelde müssen im Besitz der Gemeinde bleiben und weiter bezahlbaren Wohnraum anbieten. Das Haus in der Charlottenstraße wollen wir sanieren, um unter anderem für junge Leute, die sich bei der Feuerwehr engagieren, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Wir wollen keine weiteren Bau- und Gewerbegebiete eröffnen. Wohnungsbau wollen wir nur dann ermöglichen, wenn bezahlbare Mieten garantiert sind. Hier zu wohnen muss auch für die Dallgower*innen möglich sein, die sich kein Eigenheim leisten können.

Für gute Kitas

Kinder sind unsere Zukunft. Wir wollen für sie und gemeinsam mit ihnen und ihren Eltern, Großeltern und Nachbar*innen unsere Gemeinde kinderfreundlich gestalten.

Die Betreuungsqualität in den Kitas wollen wir weiter verbessern und die Gruppengrößen senken. Solange die Beitragsfreiheit vom Land nicht vollständig umgesetzt ist, dürfen die Elternbeiträge in Kita und Hort nicht steigen.

Wir setzen uns für ausreichende Kita-Plätze sowie für eine gute Ausstattung und passende Öffnungszeiten aller Kitas ein. Neubauten sollen nach ökologischen Standards erfolgen und ausreichend Platz zum Spielen und Toben Drinnen und Draußen ermöglichen. Wir haben darauf gedrängt, dass der Neubau der Kita Finkenkruger Straße nicht bei laufendem Betrieb erfolgt, sondern die Kinder mit ihren Erzieher*innen während der Bauzeit gemeinsam gut und ruhig untergebracht sind.

Für zwei moderne, vollwertige Schulstandorte

Lange haben wir für einen Erweiterungsbau der Filialgrundschule in der Steinschneiderstraße gekämpft. Jetzt wird er endlich umgesetzt, mit flexiblen Räumen für modernen und individualisierten Unterricht sowie viel Platz für die Nachmittagsbetreuung.

Wir haben die „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ initiiert und unterstützen das Konzept der Schule für „Gemeinsames Lernen“. Um einen vollwertigen zweiten Schulstandort zu erreichen, wollen wir nach Fertigstellung des Schulgebäudes auch eine größere Sporthalle errichten. Das erweitert auch die Möglichkeiten der Vereine, mehr Sportangebote zu schaffen.

Für gutes Kita- und Schulessen

Das Essen in Kita und Schule soll schmecken und gesund sein. Wir streiten weiter für Kita- und Schulküchen und eine frische regionale Essensversorgung mit möglichst hohem Bio-Anteil.

Ein Dallgow-Döberitz für alle Generationen

Die Senior*innen wünschen sich schon lange Räume fürs gesellige Zusammensein. Wir fordern seit Jahren ein Mehrgenerationenhaus mit vielfältigen Möglichkeiten für soziale und kulturelle Angebote. Wir unterstützen die Idee, das bisherige Einwohnermeldeamt in der Wilmsstraße 42 in ein Mehrgenerationenhaus umzugestalten, in dem sich sowohl die ältere Generation als auch junge Familien treffen können.

Die meisten älteren Menschen möchten möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Die ambulanten Pflegeangebote vor Ort wollen wir stärken.

Ein Dallgow-Döberitz für Jugendliche

Der Jugendclub in der Seestraße ist seit Jahren baufällig. Wir brauchen eine Lösung – innerhalb des Mehrgenerationenhauses oder zum Beispiel in der Nähe des Sportparks. Die Kinder- und Jugendbeteiligung wollen wir stärken, nicht nur auf dem Papier, sondern mit echten Beteiligungsprojekten für Kinder und Jugendliche. Wir unterstützen die gute Arbeit der Betreuer*innen sowie des Streetworkers in Dallgow und Seeburg und wollen beide Jugendclubs ausbauen. Die Eigenverantwortung der Jugendlichen wollen wir stärken und ihnen schrittweise mehr Selbstverwaltung ermöglichen.

Für Vielfalt und Toleranz

Wir Grüne stehen für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft, die die Verschiedenheit der Menschen als Bereicherung versteht und wertschätzt. Wir wollen unsere Gemeinde möglichst barrierefrei gestalten. Diskriminierung und Rassismus dürfen in Dallgow-Döberitz keinen Platz haben. Wir begrüßen ausdrücklich das starke zivilgesellschaftliche Engagement für Geflüchtete und ihre Integration in unserer Gemeinde.

Für eine lebendige Mitte in Dallgow-Döberitz

Das Bahnhofsumfeld hat viel an Attraktivität gewonnen. Doch der Bahnhofsvorplatz wirkt trist und lädt nicht zum Verweilen ein. Wir wollen den Platz attraktiver und grüner machen. Das Projekt eines Wochenmarkts mit regionalen, frischen Produkten wollen wir weiter verfolgen.

Auch unser Antrag auf freies W-Lan an öffentlichen Plätzen muss endlich umgesetzt werden!

Für eine klimafreundliche Gemeinde

Klimaschutz beginnt vor Ort. Auch die Kommunen müssen ihren Beitrag leisten und ihren Ausstoß an klimaschädlichen Treibhausgasen deutlich verringern. Deshalb haben wir schon vor Jahren die Bürgersolaranlagen in Seeburg und Engelsfelde auf den Weg gebracht. Wir wollen, dass unsere Gemeindegebäude wie Kitas, Rathaus und Schulen, endlich komplett mit Ökostrom versorgt werden. Gegen unseren ausdrücklichen Wunsch bezieht die Gemeinde noch immer Atom- und Kohlestrom. Wir wollen die drei starken E – mehr Erneuerbare Energien, mehr Energieeffizienz und mehr Energieeinsparung – konsequent umsetzen und Dallgow-Döberitz zur Vorreiterkommune für eine dezentrale und bürgernahe Energiewende machen – für mehr Wertschöpfung sowie Klimaschutz vor Ort.

Für mehr Kunst, Kultur und Denkmalschutz

Kunst und Kultur brauchen mehr Raum in Dallgow-Döberitz. Wir sind für die Förderung von Kunstprojekten, wie zum Beispiel die geplanten Skulpturen auf dem Bahnhofsvorplatz und setzen uns für mehr Denkmalschutz ein. Es ist ein Skandal, dass ein ortsbildprägendes Gebäude wie das ehemalige Offizierskasino einfach abgerissen werden konnte. Auf einem historischen Pfad durch den Ort wollen wir die wechselvolle Geschichte der Gemeinde an Tafeln sichtbar machen. Das einzigartige Denkmal der trauernden Frau „Weiße Maria“ in Rohrbeck muss endlich die ihm gebührende Anerkennung erfahren und öffentlich zugänglich werden. Die Gemeindebibliothek ist ein wertvoller Anlaufpunkt vor allem für Kinder und Ältere. Ihr Bildungsangebot fördern wir.

Für mehr Bürgerbeteiligung

In unserer Gemeinde wohnen viele aktive Bürger*innen, die sich für ihre Interessen stark machen. Die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung wollen wir ausbauen. Der seit Jahren beschlossene Bürgerhaushalt muss jetzt endlich umgesetzt werden. Auch über Internet-Voting wie in unserer Nachbargemeinde Wustermark sollen die Dallgower*innen mitentscheiden können, in welche Projekte Gemeindegelder fließen.

Für mehr Anerkennung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements

Das ehrenamtliche Engagement zum Beispiel in Feuerwehr, Sportvereinen, Initiativen, Bürgerbus und Kirche belebt unsere Gemeinde und macht sie erst lebens- und liebenswert. Ihre Arbeit wollen wir stärker anerkennen und fördern.

Für den Schutz der Alleen und gegen Luxusstraßenausbau

Beim Straßenbau müssen die Interessen der Bürger*innen und der Baumschutz stärker berücksichtigt werden. Den überdimensionierten Ausbau von Anliegerstraßen und die

Fällung der alten Alleen lehnen wir ab. Die Bürger*innen müssen vor unerwarteten Kostenexplosionen wie jüngst im Prinzessinnenviertel geschützt werden.

Für nachhaltiges Wirtschaften und faire Beschaffung

Wir Grüne haben viele gute Vorschläge, für die wir öffentliches Geld investieren wollen. Aber wir wissen, dass wir auch auf die Einnahmen achten müssen. Wir setzen uns deshalb für einen nachhaltigen kommunalen Haushalt ein und wollen grundsätzlich nicht mehr ausgeben als wir einnehmen. Die Vergabe von Aufträgen wollen wir an hohe ökologische und soziale Standards koppeln.